Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

**Geschäftsführung
Gesundheits-, Alters- und
Pflegekonferenz**

| | |
|---|---|
| Es informiert Sie | Salaheddine Amaadachou |
| Telefon | +49 202 563 2336 |
| E-Mail | salaheddine.amaadachou@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 23.12.2022 |


**Niederschrift**

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Gesundheits-, Alters- und Pflegekonferenz (SI/1749/22) am 23.11.2022**

Anwesend sind:

**von der SPD**

Herr Guido Gehrenbeck,

**von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Suzanne Kettig,

**von der CDU**

Herr Erhard Werner Buntrock,

**von der FDP**

Frau Eva Schroeder,

**Ärztekammer Nordrhein, Kreisstelle Wuppertal**

Herr Dr. Heinz de Moll

**Diakonie Wuppertal**

Frau Cornelia Schott

**AOK Rheinland Hamburg, Regionaldirektion Wuppertal**

Frau Susanne Tetzlaff

**Kassenärztliche Vereinigung**

Frau Dr. Ute Karin

**Agaplesion Bethesda Krankenhaus**

Frau Clementine Sikora

**Helios Kliniken Wuppertal**

Frau Michaela Höhne

**Ev. Stiftung Tannenhof**

Herr Dr. Christoph Glaser, Frau Alexandra Dicken

**Ev. Altenhilfeverbund Wuppertal**

Herr Volker Heuwold

**Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V.**

Frau Birgit Görden, Frau Stephanie Rühs

**Palliativ Netzwerk Wuppertal**

Dr. Pieper-Boustani, Herr Dieter Klempert

**Beirat der Menschen mit Behinderung**

Frau Christel Longrée

**MDK Nordrhein, Wuppertal**

Frau Claudia Busse

**Wohnberatung Wuppertal**

Herr Andreas Dankbar

**Jobcenter Wuppertal AöR**

Herr Uwe Benn, Frau Sabine Thrien

**Vorsitzender des Trägerrates**

Herr Bernd Zimmer

**Von der Verwaltung**

Frau Martina Völker, Frau Heike Löber, Herr Frank Fröhlich, Frau Dr. Ute Wenzel, Frau Bärbel Mittelmann

**Gäste**

Herr Schopf, Frau Dr. Pohl, Frau Dr. Schalk

Schriftführer: Herr Salaheddine Amaadachou

Beginn: 14:00 Uhr
Ende: 16:05 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

### 1 Begrüßung

### 2 Verabschiedung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde verabschiedet.

### 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.08.2022

Das Protokoll der Sitzung vom 10.08.2022 wurde genehmigt.

### 4 Ambulante Komplexversorgung - Ein neues Versorgungsangebot für Menschen mit Psychischen Erkrankungen

Informationen zum neuen Versorgungsangebot für Menschen mit Psychischen Erkrankungen (Ambulante Komplexversorgung) finden Sie unter folgenden Links:

https://www.kvno.de/meta-navigation/suche/news/nachricht/veranstaltungshinweis-neue-richtlinie-zur-berufsuebergreifenden-komplextherapie-fuer-schwer-psychisch-erkrankte

https://www.kvno.de/meta-navigation/suche/news/nachricht/nppv-projekt-aus-nordrhein-lieferte-blaupause

### 5 Vorstellung des Projekts "Wupperhelden"

Frau Dr. Nina Pohl (Geschäftsführerin „Leben in Vielfalt Wuppertal“) stellt das Projekt Wupperhelden vor.

Das Projekt wurde vor über 2 ½ Jahren beim Verband der Ersatzkassen beantragt. Die Refinanzierung wurde dann im September 2021 zugesagt.

Beteiligt an dem Projekt sind das Gesundheitsamt Wuppertal, das Jobcenter Wuppertal, das Quartiersbüro und der Verband der Ersatzkassen.

Insgesamt sind „nur“ 2 Stellen in dem Projekt verortet das es sich um ein Modellprojekt handelt. Der Schwerpunkt des Projektes liegt in Barmen und Wichlinghausen.

Es geht um die Stärkung der Vorschulkinder. Der Anlass war die Tatsache, dass Kinder den Übergang von der KiTa in die Schule nicht so gut schaffen. Die Pandemie hat diese Problematiken verstärkt.

Es wird im Gesundheitsamt selbst nach der Schuleingangsuntersuchung eine

Beratung durch Fachpersonal angeboten.

Es werden außerdem in elf Modell-Kindertagesstätten in beiden Stadtteilen Gesundheitskurse angeboten, dies bedeutet, dass die Fachkräfte in die KiTas kommen und ausgewählten Vorschulkindern im Rahmen eines Förderprogramms zu Themen wie Resilienz und das Erleben in der Gruppe sowie schulvorbereitende Maßnahmen fördern.

Die Anbindung der Kinder an Vereine die auch kostenlos sein kann wird mit den Eltern besprochen.

Eine Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

## 6 Bericht zur aktuellen Corona- und Affenpockenlage

Im Moment gibt es in Wuppertal etwa 150 – 200 positive PCR-Testungen. Die aktuelle Inzidenz beträgt 260 und die Zahl aktuell infizierter Wuppertaler liegt bei 1250.

Die Zahl der Corona-Patienten im Krankenhaus ist rückläufig. Es gibt jedoch noch 3 Patienten die beatmet werden müssen.

In Wuppertal werden wie in anderen größeren Städten Abwasseruntersuchungen gemacht um die Viruslast festzustellen. Die Werte sind dort ebenfalls rückläufig. Im Moment ist die Lage relativ ruhig.

In Wuppertal gab es insgesamt 12 bestätigte Fälle der Affenpocken. Das Alter der betroffenen lag zwischen 20 und 57Jahren. Der letzte Fall war am 05.09.2022. Es gab 19 relevante Kontakte von denen sich jedoch keiner Infiziert hat.

## 7 Bericht des Trägerrates

Die Pflegeberatung Wuppertal ist im Moment mit 3 Personen besetzt, von denen jedoch aufgrund von Krankheit nur eine Person arbeitsfähig ist. Die Beratungsaktivitäten sind allerdings gewaltig hoch geblieben.

Aufgrund der Pandemie laufen aktuell etwa 75% der Beratungen telefonisch ab. Die Anzahl der persönlichen Kontakte steigt jedoch erfreulicherweise wieder.

Es sind 2 Programme in der Prüfung, welche die Erfassung von Daten vereinfachen mit der man sonst sehr viel Zeit verbringt und somit mehr Zeit für die Beratungstätigkeit schaffen.

Außerdem ist die Energieversorgungssicherheit ein aktuell großes Thema, da die Arzneimittelversorgung bei Ausfall sichergestellt werden muss.

## 8 Einheitlicher Palliativpass für Wuppertal

Die Diakonische Altenhilfe ist auf die Stadt Wuppertal zugekommen um sie zu bitten sie bei der Einführung eines Wuppertalweiten Palliativpass-Notfallplan zu unterstützen.

Die Idee eines Palliativpasses für Wuppertaler Bürgerinnen und Bürger ist daraus entstanden, dass man ein Dokument hat, welches die Notärzte, die Feuerwehr und die Hausärzte kennen. Oftmals treffen Notärzte Patienten an, die im Sterben liegen. Der Patientenwille in diesen Fällen ist dann meistens nicht bekannt.

Ein Notfallplan bzw. Palliativpass ist dafür da, dass man für eine Krise, vor einer

Krise spricht, damit in einer Krise die Menschen wissen was zu tun oder nicht zu tun ist. Entscheidend ist der Kommunikationsprozess. Er macht vor allem Sinn, wenn eine Krise vorhersehbar ist.

Ein Muster des Palliativpasses ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## 9 Verschiedenes

Frau Völker weist auf den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen am 25.11.2022 hin.

Frau Dr. Ute Wenzel
Stellvertretende Vorsitzende

Herr Salaheddine Amaadachou
Schriftführer